Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 18 (1900)

Heft: 150

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 150 XVIII. Jahrgang. Bern, Montag, 23. April. 1900 Berne, Lundi, 23 avril. XVIIIme année. № 150

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Goldwährung in den Vereinigten Staaten und ihre Wirkungen. — Seiden-Situation in Amerika. — Aussenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Mit Entscheid des Bezirksgerichts Neutoggenburg vom 21. April 1900 sind 6 Aktien der Toggenburger-Bahn, Nr. 5442—5447, nebst den bezüglichen Coupons kraftlos erklärt worden. (W. 32)

Lichtensteig, den 23. April 1900.

Die Bezirksgerichtskanzlei Neutoggenburg.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1900. 20. April. Die Inhaberin der Firma **Frau F. Waidmann-Stockinger** in Zürich V (S. H. A. B. vom 25. Mai 1897, pag. 577) firmiert nunmehr **Frau F. Stockinger.** Inhaberin der Firma ist Frieda Stockinger, gesch. Waidmann, von Hedingen, in Zürich V. Die Prokura Friedrich Waidmann ist erloschen.

20. April. Inhaber der Firma **Casp. Schnorf** in Meilen ist Caspar Schnorf von Uetikon, in Meilen. Baumaterialien-, Holz- und Kohlenhandel. In Beugen-Ober-Meilen.

20. April. Die Firma **Frau Sus. Suter** in Zürich I (S. H. A. B. vom 22. Dezember 1894, pag. 1128) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

20. April. Die Firma **M. Müller-Köhler** in Zürich I (S. H. A. B. vom 30. November 1899, pag. 1493) und damit die Prokura Carl Müller-Köhler ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

20. April. Inhaber der Firma **J. Wehinger** in Zürich I ist Johann Wehinger, von Dornbirn (Vorarlberg), in Zürich I. Kaufm. Techn. Bureau. Fabrikation und Handel in patentierten Neuheiten in Maschinen und Apparaten. Münstergasse 18.

20. April. Die Firma **Adolf Honegger** in Zürich (S. H. A. B. vom 23. Juni 1883, pag. 749) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

20. April. Inhaber der Firma **Louis Dietrich** in Zürich I ist Louis Dietrich, von Rottweil (Württemberg), in Zürich I. Uhren und Bijouterien, und Reparaturwerkstätte. Bahnhofstrasse 56.

20. April. Die Firma **Willy Geiger & Cie** in Zürich I (S. H. A. B. vom 2. Oktober 1899, pag. 1241) (Zweigniederlassung von Luzern), Kollektivgesellschafter: Willy Geiger, Otto Muri und Konrad Adolph Weber-Marti, wird hiemit infolge Verkaufs des Geschäftes an die Firma «Lattner & Cie» in Zürich I und Basel gelöscht.

20. April. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Lattner & Cie** in Basel, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Hermann Lattner, von Völkertshausen (Baden), in Basel, und Kommanditär: Carl Im Obersteg, von und in Basel, mit dem Betrage von Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken), eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Baselstadt den 24. März 1900, hat am 1. April 1900 in Zürich I unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den unbeschränkt haftenden Gesellschafter Hermann Lattner vertreten wird und für welche an Conrad Adolf Weber, von Basel, in Zürich V, Prokura erteilt ist. Fabrikation und Handel in Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen. Falkenstrasse 21.

20. April. Heinrich Zuppinger, von Männedorf, in Zürich V, und Alfred Stadtmann, von Wetzikon, in Zürich I, haben unter der Firma **H. Zuppinger & Cie, I. Schweiz. Gebäude- & Glasreinigungs-Institut** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1900 ihren Anfang nahm. Gessnerallee 52.

20. April. Gottfried Gerber, von Langnau (Bern), und Edwin Elliker, von Küsnacht, beide in Oerlikon, haben unter der Firma **Gerber & Cie** in Oerlikon eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1900 ihren Anfang nahm. Schieferhandel. Bergstrasse.

21. April. Inhaber der Firma **Christ. Vogt** in Rüti ist Christian Vogt, von Balzers (Oesterreich), in Rüti. Maurergeschäft. Walderstrasse.

21. April. **Riviera** in Zürich I (Genossenschaft) (S. H. A. B. vom 10. Mai 1898, pag. 591): An Stelle der aus dem Vorstande getretenen Dr. Joh. Jakob Egli, Adolf Kramer und Carl Müri, deren Unterschriften anmit gelöscht werden, wurden gewählt: als Präsident: Paul Ulrich, Architekt, von Zürich, in Zürich II; als Vicepräsident: Robert Moser, von Herzogenbuchsee, in Zürich V, und als Verwalter: Jakob Ernst, von Zürich, in Zürich V.

21. April. Die Firma **Joh. Badertscher** in Zürich I (S. H. A. B. vom 27. September 1899, pag. 1224) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

21. April. Johannes Badertscher, von Lauperswyl (Bern), Alwin von Arx, von Härkingen (Solothurn), beide in Zürich V, und Eduard Brunner, von Bassersdorf, in Zürich IV, haben unter der Firma **Badertscher & Co** in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. April 1900 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist: Johannes Badertscher, und Kommanditäre sind: Alwin von Arx, mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000), und Eduard Brunner, mit fünfzehntausend Franken (Fr. 15,000). Fahrräder, Fahrradfournituren, Motorwagen und landw. Geräte en gros; Eisenwaren- und Holzwarenfabrikation und Reparaturwerkstätte. Göthestrasse 16. Die Firma erteilt Prokura an den genannten Kommanditär Alwin von Arx.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel.

1900. 21. April. Die Firma **A. Louot** in Prieuré (Petit-Saconnex), eingetragen im Handelsregister des Kantons Genf am 23. September 1899 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 304 vom 27. September 1899, hat unterm 21. April 1900 in Biel unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Vertretungsberechtigt für die Filiale ist bloss deren Inhaber Alfred Louot. Natur des Geschäftes: Handel mit Wein, Oelen und Seifen. Geschäftslokal: Untergasse 45.

Bureau Laufen.

19. April. Inhaber der Firma **Jules Bietry-Gerster** in Laufen ist Jules Bietry-Gerster, in Laufen. Natur des Geschäftes: Wein-, Mehl- und Spezereihandlung und Gasthof zum Lamm.

19. April. Die Firma **Alphons Gerster** in Laufen (S. H. A. B. Nr. 81 vom 22. März 1897, pag. 333) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau de Porrentruy.

20 avril. Victor Donzelot, négociant, de et domicilié à Porrentruy, a été nommé membre du conseil d'administration de la **Société d'horlogerie de Porrentruy, ci-devant société en nom collectif Dubail, Monnin, Frossard et Cie à Porrentruy et Société d'horlogerie de Bassecourt,** à Porrentruy (F. o. s. du c. du 10 mai 1899, n° 157, page 634).

Bureau Trachselwald.

21. April. Inhaber der Firma **Ernst Fiechter,** Spezerei- und Butterhandlung in Dürrenroth (vormals Gebrüder Fiechter) ist Ernst Fiechter, von und in Dürrenroth. Natur des Geschäftes: Handel mit Butter en gros und mit Spezereien.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1900. 21. April. Unter der Firma **Zürcher-Obersee-Dampfbootgesellschaft** bildet sich, auf unbestimmte Zeit, mit Sitz in Lachen, eine Aktiengesellschaft, welche bezweckt, den Verkehr auf dem obern Zürichsee zwischen Rapperswil-Lachen-Nuolen und angezeigtenfalls auch unter Ausdehnung auf die Stationen Altendorf und Bolligen mit hiezu geeigneten Schiffen zu vermitteln. Die Statuten sind am 26. Januar 1900 festgestellt und vom schweizerischen Eisenbahndepartemente genehmigt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 31,000 (einunddreissig tausend Franken), eingeteilt in 62 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das schweizerische Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben aus der vom Verwaltungsrate gewählte Präsident und Vicepräsident und der von der Generalversammlung gewählte Verwalter. Namens der Gesellschaft führen Präsident oder Vicepräsident mit dem Verwalter die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Präsident ist Martin Stählin, von und in Lachen; Vicepräsident: Joseph Zimmerli, von Reiden (Luzern), in Lachen; Verwalter: Michael Vogt, von und in Wangen-Nuolen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1900. 19. April. Die Firma **Vereinigte Ziegelfabriken Thayngen & Hofen, Zündel & Cie,** in Thayngen (S. H. A. B. Nr. 11 vom 13. Januar 1898, pag. 43) erteilt Einzelprokura an Oscar Türler, von Neuenstadt (Bern), wohnhaft in Thayngen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1900. 21. April. Inhaberin der Firma **Angehr-Schneble** in Aarau ist Frieda Angehr, geb. Schneble, von Nuolen (St. Gallen), in Aarau. Natur des Geschäftes: Kindernährmittelfabrikation. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 557. Die Firma erteilt Prokura an Josef Angehr, von Nuolen, in Aarau.

Bezirk Bremgarten.

20. April. Unter dem Namen **Käsereigenossenschaft Oberwil** bildet sich, mit Sitz in Oberwil, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche, unter Ausschluss direkten Geschäftsgewinnes, die bestmögliche Verwertung der Milch und deren Produkte bezweckt. Die Statuten sind am 18. März 1900 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung und Unterzeichnung der Statuten. Ein Eintrittsgeld wird nicht verlangt; auch sind jährliche Beiträge der Mitglieder ordentlicherweise nicht vorgesehen, dagegen sind die zur Bestreitung der laufenden Ausgaben, Verzinsung und Amortisation benötigten Gelder aus dem sogenannten Hüttenzins und eventuell durch entsprechende Abzüge auf dem eingelieferten Milchquantum zu beschaffen, worüber die Generalversammlung alljährlich entscheidet. Die Mitgliedschaft wird verloren durch schriftliche Austrittserklärung, Konkurs oder fruchtlose Pfändung, Tod, Güterverkauf und Ausschluss seitens der Generalversammlung. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen und sind überdies verpflichtet, von den durch die Genossenschaft kontrahierten und den Betrag von Fr. 3000 übersteigenden Schulden den auf sie fallenden Anteil zu bezahlen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die einzelnen Mitglieder solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht hinreicht. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der

aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen der Präsident oder Vicepräsident mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Kaspar Keller, Grossrat, von Oberwil; Vicepräsident ist Josef Bochsler, Gemeindeammann, von Oberwil; Aktuar ist Gustav Schüpfer, Sektionschef, von Schenkon (Luzern), alle in Oberwil; Beisitzer sind: August Wetli, alt Gemeinderat, von und in Oberwil; August Füglistaler, Gemeindeschreiber, von und in Lieli.

Bezirk Zurzach.

Berichtigung. In der Publikation der Firma **F. & X. Mühlebach, Holzhandlung,** in Tegerfelden, (S. H. A. B. Nr. 146 vom 19. April 1900, pag. 587) findet sich ein Druckfehler, indem die Firma nicht «F. & H. Mühlebach, Holzhandlung» lautet.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Orbe.

1900. 19 avril. Sous la dénomination de **Société de Laiterie de Romainmotier et Envuy,** avec siège à Romainmotier, par statuts du 27 février 1900, une association a été fondée, et a pour but la mise en commun du lait provenant de toutes les vaches des sociétaires pour en tirer le meilleur parti possible, soit par la fabrication en société, soit par la vente un à laitier, ou de toute autre manière. La durée de la société est illimitée. L'admission d'un nouveau membre a lieu en assemblée générale à la majorité absolue des votants. Chaque membre fondateur a versé une finance d'entrée de dix francs, et tout nouveau membre qui sera admis dans le courant de cette année paiera la même somme comme finance d'entrée. Dès 1901, la finance d'entrée sera fixée par l'assemblée générale. La perte du droit de sociétaire a lieu: par la mort, par la démission à la fin d'un l'exercice annuel, par l'exclusion. Cependant, si un sociétaire décède en laissant des enfants ou descendants légitimes, l'un deux seulement pourra prendre sa place en payant une finance d'un franc. S'il n'y a pas de descendant légitime direct, la société hérite. Tant qu'il n'a pas été procédé au partage d'une hoirie, ou à sa liquidation, celle-ci peut continuer l'exploitation au nom du chef. Les organes de l'association sont: l'assemblée générale et le comité. L'assemblée générale a le pouvoir suprême de la société, et désigne un comité composé de 5 membres, nommé pour trois ans; ils sont renouvelés par séries de 3 et 2 membres non rééligibles immédiatement. Dans la règle, celui qui a obtenu le plus de voix est président, le second vice-président. Le comité désigne dans son sein un secrétaire-caissier et un suppléant du secrétaire-caissier. La société est engagée vis-à-vis des tiers par les signatures collectives du président et du secrétaire; ils font précéder leurs signatures des mots: Pour la Société de Laiterie de Romainmotier et Euvy: Le Président . . . Le secrétaire . . . Les membres de l'association sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association, lesquels sont uniquement garantis par les biens de l'association. La société ne pourra se dissoudre que sur la demande des deux tiers des associés et sur convocation spéciale. Les statuts ne prévoient pas le mode des publications intéressant la société. En cas de dissolution, le partage du fonds social sera opéré également entre les associés. Pour la première période, le comité est composé de: Jean Boulaz, président, à Romainmotier; Paul Ecuyer, vice-président, à Euvy; Eugène Rochat, secrétaire-caissier, à Romainmotier; Jean Poschung, à Romainmotier; Alois Besson, à Romainmotier.

Genf — Genève — Ginevra

1900 19 avril. Ferdinand Lang, d'origine alsacienne, domicilié à Plainpalais, est entré dès le 1er février 1900, comme associé dans la société en nom collectif **Lang et Cie**, comptoir de produits métallurgiques, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 13 janvier 1900, nº 13, page 53). La maison continue sous la même raison, sans autre changement.

19 avril. Aux termes de l'extrait du procès-verbal qui en a été dressé par acte Ami Moriaud, notaire, à Genève, le 31 mars 1900, la société anonyme ayant pour titre **Société anonyme de la Correspondance des Chemins de fer de Paris Lyon à la Méditerranée et du Jura-Simplon et de Voitures publiques,** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 2 juillet 1890, nº 97, page 518), réunie en assemblée générale à la date de l'acte précité, a apporté à l'art. 17 des statuts, une modification qui ne change rien à la teneur de la publication primitive.

19 avril. La société en commandite **Rannaz** et Cie, ayant pour objet une casserie de sucre, à Carouge (F. o. s. du c. du 28 juin 1898, nº 190, page 797), est déclarée dissoute dès le 15 mars 1900, ensuite de la remise de la suite de ses affaires à la maison «Comte et Cie», récemment inscrite à Carouge. La liquidation en étant terminée, cette société est radiée.

20 avril. Dans sa séance du 20 juin 1899, le conseil d'administration de la société anonyme ayant pour titre **Blanchisserie des Epinettes,** ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 9 juillet 1895, nº 176, page 741), usant des pouvoirs à lui réservés par les statuts, a nommé membre du conseil d'administration Henri Lacroix, rentier, dommicilié à Genève. Ce dernier a remplacé Etienne-Louis-François Lacroix, démissionnaire.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Goldwährung in den Vereinigten Staaten und ihre Wirkungen.

Die Depesche, welche die Annahme der Gesetzesvorlage bezüglich der Regelung der Währung in den Vereinigten Staaten meldete, schreibt die «Finanzchronik», gehört zu den wichtigsten, welche der Draht jemals zu befördern hatte. Die Grundlage des Gesetzes ist in folgendem Satze zu finden: «Der Gold-Dollar, wie derselbe bezüglich seines Gewichtes und seiner Feinheit durch frühere Gesetze festgestellt wurde, soll in Zukunft die Standard Werteinheit bilden, und alle Münzen, welche von den Vereinigten Staaten von Amerika ausgegeben und gemünzt werden, müssen mit diesem Standard in der Werteinheit erhalten werden, und es ist die Pflicht des Sekretärs des Schatzamtes, diese Werteinheit aufrecht zu erhalten.» Mit diesem Satze wird in den deutlichsten Worten ausgesprochen, dass der Golddollar der Standard der Werteinheit der Währung der Vereinigten Staaten ist, und dass die ausführende Gewalt der Regierung diese Werteinheit als solche anzuerkennen gesetzlich verpflichtet ist. Mit andern Worten: Was bisher nur thatsächlich von der Regierung der Vereinigten Staaten ausgeübt wurde, ist von nun an zur gesetzlichen Pflicht geworden. Aus der de facto Goldwährung, zu welcher man in Washington sich moralisch verpflichtet sah, wird nun eine de jure Goldwährung.

Die Mittel zur Durchführung der gesetzlichen neuen Währung sind folgende: Das Schatzamt muss eine Goldreserve von 150 Millionen Dollars ganz ausdrücklich für den Zweck besitzen, um mit demselben nach Bedarf die Staatsnoten (U. S. Greenbacks) im Umlaufe (am 1. Februar 346,6 Mill. Dollars) und die Schatzamtnoten des Jahres 1890 im Betrage von 87,8 Mill. Dollars einzulösen. Diese Goldreserve darf nur und ausschliesslich nur zur Einlösung der eben genannten zwei Klassen von Staatspapiergeld verwendet werden. Der Erfahrung in andern Ländern nach genügt dieser Prozentsatz an Gold zu Staatsnoten vollständig. Ferner behufs der Erhaltung der Werteinheit mit all dem im Umlaufe befindlichen Silbergelde (Münze und Certifikate) stellt das Gesetz folgende Bestimmungen fest. Sobald die Goldreserve von 150 Mill. Dollars durch die Einlösung der oben genannten Staatsnoten unter 100 Millionen Dollars fällt, ist der Finanzminister verpflichtet, 3%ige U. S. Bonds zu verkaufen; das durch den Verkauf dieser Bonds eingelaufene Gold soll dem Schatzamte zugeführt und gegeu Noten im gleichen Betrage ausgetauscht werden; diese Noten sollen als Umwechslung gegen Gold benutzt werden; dieses Gold und nur Gold muss zur Einlösung oder zum Rückkauf der Vereinigten Staaten Bonds verwendet werden. Dieses Gold darf aber nicht zur Deckung etwaiger Bedürfnisse (Deficiencies) des Staatshaushaltes verwendet werden. Diese Beschränkung gehört zu den wichtigsten Bestimmungen. Sie bildet gleichsam den Schlussstein des Währungsgebäudes, dass nämlich das als Reserve im Schatzamte liegende Gold nicht etwa zu anderen Zwecken verwendet werden könnte, als nur zur Einlösung der Staatsnoten. Wie immer auch die Staatseinnahmen sich gestalten mögen, welches Minus ein Finanzminister im Budget vor sich habe, das Gold im Schatzamte kann zur Herstellung des Gleichgewichtes nicht benutzt werden, es dient bloss als Deckung für die Staatsnoten. Dadurch werden dieselben ihren Wert stets behalten.

Zur Beruhigung des Gewissens verschiedener Senatoren aus den Silberstaaten im Westen wurde in das Gesetz auch noch die theoretische Redensart aufgenommen, dass die Bestimmungen desselben nicht beabsichtigen, eine etwaige internationale Bimetallismus-Verständigung zu verhindern, falls solche Bedingungen eintreten sollten, welche ein derartiges Einvernehmen der leitenden Handelsstaaten der Welt zur Möglichkeit machen würden. Ein solcher frommer Wunsch liest sich seltsam in einem Gesetze; man glaubt, ein Testament vor sich zu haben.

Gleichzeitig mit der Sicherung der Goldwährung enthält das neue Gesetz auch eine Refundierungs-Bestimmung gewisser Vereinigter Staaten Bonds. Es sollen nämlich die im Jahre 1907 rückzahlbaren 4%igen, dann die im Jahre 1904 rückzahlbaren 5%igen und die im Jahre 1908 rückzahlbaren 3%igen Bonds in 2%ige Bonds mit 30 Jahren Rückzahlungsfrist umgewandelt werden. Und zwar in der Weise, dass die genannten Bonds nicht zu höherem Werte umgetauscht werden, als zu einer Verzinsung mit 2½%; den Unterschied zwischen dem Kurse dieser Bonds bei einer Verzinsung mit 2¼% und dem Paripreise wird der Finanzminister den Besitzern der Bonds in bar vergüten. Angesichts des zur Zeit auch in den Ver. Staaten aufgelegten englischen Kriegsanleihens ist diese amerikanische neue Finanzmassnahme von hohem Interesse. Die englische neue Anleihe verzinst sich mit 3%; in Washington zahlt der Finanzminister nur 2¼%, resp. nur 2%. Die grosse Anziehungskraft der neuen amerikanischen 2% Bonds ist die 30jährige Rückzahlungsfrist; ferner die Vergünstigung für die National-Banken nur ½% Staatssteuer anstatt der jetzigen 1% für die Cirkulation ihrer Banknoten (auf Grund der Depositen der neuen Bonds) zu bezahlen, dann die weitere Vergünstigung, Banknoten bis zum vollen Betrage der Deckung durch die neuen Bonds ausgeben zu dürfen. Bisher konnten die Nationalbanken nur für 90% Noten des Betrages der hinterlegten Bonds ausgeben. Im ganzen werden durch das neue Fondierungs-Gesetz Bonds im Betrage von 840 Mill. Dollars betroffen. Die Berechnungen über die Höhe der Summe, welche zum Umtausche eingereicht werden dürfte, gehen weit auseiuander. Das neue Gesetz gestattet die Refondierung, d. h. den Umtausch in die neuen Bonds, allein sie macht die Umwechslung nicht zur obligatorischen Pflicht. Daher lässt sich auch nicht berechnen, wie viel der Staatsschatz der Vereinigten Staaten durch die Zinsermässigung gewinnen wird.

Die nächste Wirkung des Goldstandards, schreibt die Finanz- und Handelszeitung, dürfte die sein, dass sich eine allgemeine Konsolidierung der Geld- und namentlich auch der Kreditverhältnisse in der Union vollzieht, die, allen Schwankungen abhold, Festigkeit in alle Wertverhältnisse des In- und Auslandes bringt. Solange beispielsweise die Möglichkeit vorlag, und es ist noch nicht lange her, dass sie vorlag, dass ein Goldagio erscheinen könnte oder dass die Zinsen amerikanischer Obligationeu auch in Silber gezahlt werden konnten, hatten solche Werte nicht jenen Grad der Sicherheit in Bezug auf Zins- und Kapitalsrückzahlung erreicht, die ihnen gegenwärtig unbedingt innewohnt.

Wenn das Gesetz über die Durchführung der Goldwährung den Umtausch von 839 Mill. Dollars 2½% Bonds in neue 2% gestattet, so bedeutet das für den Staat eine jährliche Ersparnis von 23 Mill. Dollars. Am ehesten dürften die Nationalbanken von dem Gesetz Gebrauch machen, das sie in dem Masse, wie sie Noten zum Umtausch einreichen, mehr Noten zur Cirkulation zurückerwerben.

Alle Anzeichen deuten also darauf hin, dass das neue Gesetz den Umlauf von Geldmitteln in den Ver. Staaten vermehren wird und zwar auf sicherer Grundlage. Eine Sonderbarkeit merkwürdiger Natur, die in keinem anderen Staate der Welt vorkommt, liegt darin, dass die einzige zu befürchtende Störung, das heisst eine Möglichkeit einer Goldknappheit aus den täglich zunehmenden Einnahmen (in Gold) der Regierung für Zölle etc. entstehen könnte. Das sind die Folgen des Mangels einer guten Bankgesetzgebung in den Vereinigten Staaten. Vieles wurde schon durch das neue Gesetz verbessert; allein um eine völlig geregelte Finanzwirtschaft einzuführen, muss auch noch ein neues Bankgesetz eingeführt werden.

Das Resultat aller Erwägungen bleibt, dass die Goldwährung nicht, wie Pessimisten voraussagen, zu einer Verknappung, sondern vielmehr zur Erweiterung der Umlaufsmittel führen wird. Geldvermehrung bedeutet aber billige Zinssätze, leichtere Kapitalbeschaffung und, was daraus folgt: Fortdauer und Vertiefung der Konjunktur.

Verschiedenes — Divers.

Seiden-Situation in Amerika. Der Sekretär der Silk Association of America, Mr. Franklin Allen hat sich, der N. Y. H. Z. zufolge, dahin geäussert: Die Seidenwaren-Fabrikanten werden sich mit dem Gedanken vertraut machen müssen, dass sie für das Rohmaterial weit höhere Durchschnittspreise als in früheren Jahren zu zahlen haben, sollte nicht die Nachfrage aus dem Grunde stark abnehmen, dass auf die Dauer sich zufriedenstellende Warenpreise nicht erzielen lassen. Solche Abnahme ist jedoch nicht wahrscheinlich, denn in allen Ländern mit Seidenindustrie hat dieselbe in den letzten Jahren grosse Fortschritte gemacht und Stoffe mit Seide als Hauptmaterial dem Werte nach finden heute weit grössere Verbreitung und mannigfaltigere Verwendung als je zuvor. Daraus erklärt sich, dass in einer Seidensaison mit einer um 2½ Mill. Pfund grösseren als je bisher dagewesenen Produktion das Angebot die Nachfrage thatsächlich überholt hat und Preise eine ungewöhnliche Höhe erreicht haben. Gegenüber Durchschnitts-Raten von $ 3. 35 und $ 3. 65 pro Pfund in den Jahren 1897 und 1898, betrug der Durchschnittspreis von Rohseide in letztem Jahre $ 4. 45 und für die letzten drei Monate sind es gar $ 5. 20. Daher repräsentierte die Rohseiden-Einfuhr des letzten Jahres von 77,414.

Ballen (11,163,317 Pfund) einen Wert von $ 42,399,604, gegenüber einem Import in 1898 von 57,515 Ballen (8,390,104 Pfund) im Werte von $ 27,636,985 und in 1897 von 72,493 Ballen (10,160,881 Pfund) im Werte von $ 30,636,006.

Nimmt man an, dass der Rohseiden-Konsum der amerikanischen Seidenindustrie auch ferner ein Drittel (pro Jahr 10 Mill. bis 11 Mill. Pfund) der Weltproduktion absorbieren wird, so werden die amerikanischen Fabrikanten, bei derzeitigen Durchschnittspreisen, für das in 1900 benötigte Rohmaterial mindestens $ 18,511,000 mehr zahlen müssen, als in 1897. Und dass vermehrtes Angebot eine Reaktion zu Gunsten niedrigerer Rohseidenpreise herbeiführen mag, ist nicht wahrscheinlich. Dazu kommen weitere grosse Schwierigkeiten, mit denen der amerikanische Seiden-Fabrikant zu rechnen hat: Erstens die anscheinende Unmöglichkeit, die Warenpreise auf eine den Kosten des Rohmaterials entsprechende Höhe zu bringen, und ferner die Konkurrenz, nicht so sehr des Auslandes, sondern die, welche die Fabrikanten sich selbst bereiten, indem sie stetig bemüht sind, ihren Betrieb zu vervollkommnen und zu erweitern.

In den beiden Hauptstaaten der amerikanischen Seiden-Industrie, New Jersey und Pennsylvanien, hat dieselbe auch im letzten Jahre gute, in Pennsylvanien geradezu überraschende Fortschritte gemacht; fanden sich doch zu Schluss 1899 seidenindustrielle Betriebe in 60 pennsylvanischen Ortschaften, gegen nur 47 zu Schluss des Jahres vorher. In der Verbreitung der Seidenindustrie nimmt Pennsylvania gegenwärtig die erste Stelle ein, dem Umfange der Fabrikation nach ist jedoch New Jersey der Seidenstaat der Union par excellence. Während des letzten Jahres waren 26,000 Arbeiter in New Jerseyer und 20,000 in pennsylvanischen Seidenfabriken beschäftigt; an erstere wurden Löhne von insgesamt $ 10,650,789, an letztere $ 4,866,851 ausbezahlt. Dafür betrug auch das Verhältnis der männlichen Arbeiter in New Jersey 55%, der in Pennsylvania nur 27%.

Aussenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika.

Februar

	Einfuhr 1899	Einfuhr 1900	Ausfuhr 1899	Ausfuhr 1900
	$	$	$	$
Europa	30,792,979	86,842,980	72,926,906	93,581,546
Nord-Amerika	7,724,760	10,097,229	10,475,676	12,877,970
Süd-Amerika	9,118,477	9,959,754	2,191,800	2,438,400
Asien	9,848,561	9,334,509	3,947,650	6,461,725
Australien	1,716,202	1,528,592	2,928,998	2,580,752
Afrika	1,062,473	1,011,786	1,965,996	1,449,509
Total	60,258,452	68,774,150	93,867,151	119,389,902

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

	12 avril. fr.	19 avril. fr.		12 avril. fr.	19 avril. fr.
Encaisse métallique	107,482,594	109,261,106	Circulat. de billets	571,165,610	563,717,380
Portefeuille	455,627,551	457,620,828	Comptes-courants	63,785,727	72,153,211

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Elektricitäts-Gesellschaft Alioth

(Aktien-Gesellschaft)

in Arlesheim.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Tit. Aktionäre werden hiemit zur **ordentlichen Generalversammlung** eingeladen, welche **Dienstag, den 8. Mai 1900, nachmittags 3 Uhr,** in der **Lese-Gesellschaft zu Basel,** Lokal unten rechts, stattfinden wird.

Die **Traktanden** sind:

1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1899. Bericht der Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens und Auszahlung der Dividende.
3) Wahl der Kontrollstelle pro 1900.
4) Neuwahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates.
5) Konstatierung der Volleinzahlung der im Spätjahr 1899 ausgegebenen neuen 3000 Aktien, 4ter, 5ter und 6ter Million.

Rechnung und Revisionsbericht sind vom 1. Mai an zur Einsicht der Aktionäre im Geschäftslokal der Gesellschaft aufgelegt.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien bis spätestens **Samstag, den 5. Mai,** bei der Gesellschaftskasse in **Münchenstein** oder bei einem der Bankhäuser **Ehinger & Co** und **A. Sarasin & Co** in Basel gegen die Eintrittskarten zu hinterlegen. (667)

Basel, den 23. April 1900.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
A. Ehinger-Heusler.

(Obwalden) **Kurhaus** (Schweiz)

Nünalphorn

auf Flühli-Ranft

½ Stunde ob Brünigbahnstation **Sachseln,** 1 Stunde von Luzern.

748 Meter ü. M.; 280 Meter über dem Sarnersee.

Bevorzugter klimatischer Kur- und Erholungsort, einer der freundlichsten der Schweiz. — Prächtige Lage auf mattengrüner Bergstufe und in waldreicher Gebirgsgegend. — Reizendes Panorama. — Stärkende Alpenluft, ozonreich und vollständig staubfrei. — Milch- und Molkenkuren. — Hochromantische Umgebung. *(Höchste Brücke der Schweiz, 9 Meter höher als „Via Mala".)* **— Stundenlange ebene Waldwege. — Sehr lohnende Ausflüge und Gebirgstouren. — Behaglich eingerichtetes Haus mit 90 Betten. — Vorzügliche Verpflegung. — Pension inkl. Zimmer Fr. 6—7. Privatlogis billiger.** ☞ Illustr. Prospekte gratis.

(591) **F. Hess-Michel,** Besitzer.

Angenehmster Frühjahrsaufenthalt. — Reduzierte Preise.

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

der

Actiengesellschaft Patent Leinwather in Liq.

Samstag, den 5. Mai 1900, nachmittags 2½ Uhr,

Bäumleingasse 16, I. Stock, Basel.

Traktanden:

1) Bericht der Liquidatoren.
2) Beschlussfassung betreffend Veräusserung der Patente.

Zutrittskarten können gegen statutarischen Ausweis bei Herren **E. Probst & Cie** in **Basel** bezogen werden. (682)

Basel, den 23. April 1900.

Die Liquidatoren:
Dr. Elias Burckhardt. E. Probst-Lotz.

Eidgenössische Transport-Versicherungs-Gesellschaft

in Zürich.

Die Herren Aktionäre werden hiermit gemäss §§ 11 und 13 der Gesellschaftsstatuten zu der am

Freitag, den 11. Mai 1900, vormittags 11 Uhr,

im Grand Hôtel „Bellevue" in Zürich

stattfindenden **achtzehnten, ordentlichen Generalversammlung** zur Behandlung der nachstehenden Geschäfte eingeladen:

1) Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung für das achtzehnte Geschäftsjahr sowie des schriftlichen Berichtes der Herren Rechnungsrevisoren.
2) Abnahme der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung.
3) Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
4) Wahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates.
5) Wahl der Rechnungsrevisoren und ihrer Suppleanten.

Stimmkarten können von den Berechtigten vom 7. Mai 1900 an auf dem Bureau der Gesellschaft, Bleicherweg Nr. 4, bezogen werden.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust wird den Herren Aktionären zugesandt; überdies liegen die genannten Schriftstücke sowie der Bericht der Herren Rechnungsrevisoren vom 3. Mai 1900 an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Zürich, den 21. April 1900. (683)

Eidgenössische Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Namens des Verwaltungsrates: Der Direktor
A. Schoeller. Engel.

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren.

Die von der Generalversammlung der Aktionäre pro 1899 beschlossene Dividende von 5½% kann gegen Abgabe von Coupon Nr. 9 mit

Franken 27.50

spesenfrei von heute an

bei der **Spar- und Leihkasse in Bern,**
» » **Berner Handelsbank in Bern,**
» den Herren **Paul Bloesch & Cie in Biel,**
» » » **Kaufmann & Cie in Basel,**
beim **Schweiz. Bankverein in Zürich** bezogen werden.

An verfallenen Aktien-Dividenden-Coupons stehen noch aus:

vom Jahr 1897 Nr. 585, 586.
» » 1898 Nr. 585, 586, 1957, 1958, 1959.

Bern, den 23. April 1900

(680) **Der Verwaltungsrat.**

Anonyme Gesellschaft des Schweizerdorf in Paris.

Coupons-Einlösung.

An folgenden Banksteilen wird der Coupon **Nr. 1** mit **Fr. 4.75** vom **30. April a. c.** an eingelöst:

Freiburg: Staatsbank.
Genf: Comptoir d'Escompte.
Zürich, Basel, St. Gallen: Schweiz. Bankverein.
Lausanne: Banque d'Escompte et de dépôts.
Bern: Schweiz. Volksbank. (688)

Kur- & Wasserheilanstalt Küssnacht

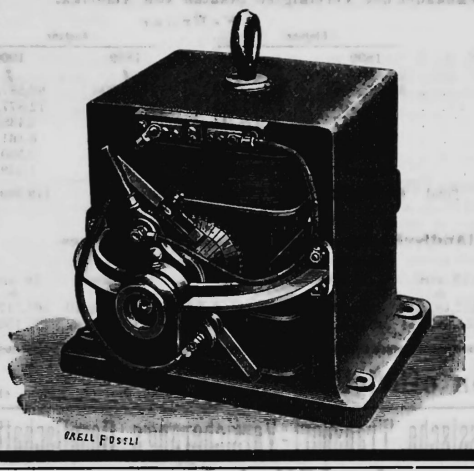
am Vierwaldstättersee.

Neu eingerichtetes, komfortables Etablissement inmitten ausgedehnter Gartenanlagen, direkt am See in geschützter, aussichtsreicher Lage. Eröffnung 1. Mai. **Heilfaktoren:** Wasserbehandlung, Elektricität, Massage, Diät. Lichtbehandlung. **Indikationen:** Nervosität, **Nervenschwäche** (Neurasthenie), Hysterie, Neuralgie, Ischias, **Gicht,** Rheumatismus, Fettleibigkeit, Diabetes, **Magen- und Darmkrankheiten.** Krankheiten der Haut. **Schwächezustände,** Neigung zu Erkältungskrankheiten etc. Eigener Diättisch. — Ausführliche Prospekte versendet: (679)

Dr. med. E. Betschart, leitender Arzt. Frl. Marie Haas, Verwalterin.

Fabrik elektrischer Maschinen und Apparate

A. Zellweger in Uster.



Dynamo-Maschinen
für Beleuchtungszwecke und Kraftübertragung.

Elektromotoren in allen Grössen.

Installation elektrischer Beleuchtung jeden Umfangs, mit und ohne **Accumulatoren.**

Bogenlampen. — Glühlampen.

Telephonapparate
besonders lautsprechend.

Elektrische Kontrollapparate für alle Zwecke.

Hotelsonnerien.

Schöne weisse Vernicklung.

(1590) **Gute Zeugnisse.**

Von einer bereits seit längerer Zeit nach der Schweiz arbeitenden, leistungsfähigen **sächs. Strumpffabrik** wird ein

tüchtiger Vertreter

gesucht, welcher jährlich mindestens zweimal die bedeutenderen Plätze der Schweiz besucht und bei den **grössern** Bonneterie-Firmen gut eingeführt ist.
Gef. Offerten unter **L. C. 313** an **Rud. Mosse, Chemnitz.** (678)

Junger, tüchtiger (689)

Kaufmann

mit prima Referenzen, repräsentationsfähig, **sucht** per sofort **Anstellung** auf einem **Bureau,** eventuell auch als **Reisender.** Gef. Offerten sub **Z C 2803** an **Rudolf Mosse** in **Zürich.**

Stelle gesucht.

29jähriger, verheirateter Mann **sucht bleibende Stelle** in kleinerem Geschäft als **Korrespondent, Stenotypist** und **Buchhalter** (einfache und doppelte Buchführung) in der Nähe von Zürich oder Winterthur.
Offerten unter Chiffre **Z O 2814** an **Rudolf Mosse** in **Zürich.** (684)

Société de l'Industrie des Hôtels.

L'**assemblée générale ordinaire des actionnaires** est convoquée pour le **mercredi, 25 avril 1900,** à 4 heures, à l'**Hôtel National** à **Genève.**

Ordre du jour:

Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1899.
Rapport des commissaires-vérificateurs.
Votation sur les conclusions de ces rapports.
Nomination d'un administrateur.
Nomination des commissaires-vérificateurs.

Pour pouvoir être représentées à l'assemblée générale, les actions doivent être déposées **jusqu'au mardi 24 avril à la caisse MM. Galopin frères & Cie,** banquiers, 66, Rue du Stand, **Genève.**

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1899 approuvés par MM. les commissaires-vérificateurs sont à la disposition de MM. les actionnaires à l'adresse ci-dessus. (644)

Magazine zum Wilden Mann,

vorm. Jakob Sutter in **Basel.**

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf **Samstag, den 28. April 1900, nachmittags 3 Uhr,** in das **Stadtcasino** (Sitzungszimmer parterre) dahier zur Behandlung nachfolgender **Traktanden** geladen:

1) Abnahme der Rechnung pro 1899 auf Grund des Berichtes der Herren Rechnungsrevisoren.
2) Festsetzung der Dividende.
3) Wahl eines laut Statuten Art. 21 austretenden Mitgliedes des Verwaltungsrates.
4) Wahl der Kontrollstelle.

Zutrittskarten zur Generalversammlung werden den Herren Aktionären gegen Deponierung ihrer Aktien bis spätestens 25. April, abends 5 Uhr, an der Kasse der Herren **von Speyr & Cie** in **Basel** ausgegeben.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Revisionsbericht stehen vom 20. dieses Monats an am gleichen Orte zur Einsicht. (629)

Basel, den 10. April 1900.

Der Verwaltungsrat.

Wasserwerk-Gesellschaft in Schaffhausen

in Liquidation.

Nachdem der Prozess mit dem Fiskus des Kantons Schaffhausen, Nachforderung von Wasserzinsen betreffend, durch Vergleich beigelegt werden konnte, steht nun der gänzlichen Liquidation unseres Gesellschafts-Vermögens nichts mehr entgegen. Laut Schlussrechnung entfällt noch auf jede Aktie der Betrag von

Franken 11. 10 Centimes,

welche von **Mittwoch, den 25. April 1900** an, gegen Abgabe der Titel samt Couponsbogen bei der Stadtkasse Schaffhausen, im Stadthause, Parterre rechts, erhoben werden kann. Die Liquidationsrechnung samt Belegen ist an der Zahlungsstelle aufgelegt und es können dort, sowie beim Unterzeichneten, Kopien derselben bezogen werden.

Schaffhausen, den 20. April 1900 (676)

Wasserwerk-Gesellschaft in Schaffhausen in Liquidation.
Der Liquidator:
Hermann Pfister.

Die billigste Betriebskraft sind

Kraftgas-Anlagen System Taylor

mit eigener Gasbereitung 6—100 HP. Garantie 3—4 Centimes per HP-Stunde. Wenig Raumbedarf. Keine besondere Wartung.

Der Gaserzeuger Taylor

kann für jeden Ventil-, Gas-, Benz- oder Petrolmotor verwendet werden und vermindert seine Anbringung die Betriebskosten auf 3 Cts. per HP-Stunde.

Weitgehendste Garantie. — Zahlreiche Referenzen. (215)

GILLIÈRON & AMREIN, Constructeurs, **VEVEY.**

Société anonyme

de l'hôtel-restaurant de la Tonhalle de Montreux

L'**assemblée générale ordinaire des actionnaires** est convoquée pour le **jeudi, 3 mai 1900,** à 3½ **heures de l'après-midi,** à la **Tonhalle,** avec l'**ordre du jour** suivant:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1899.
2° Rapport des contrôleurs.
3° Votation sur les conclusions des rapports et fixation du dividende.
4° Nomination d'un membre du conseil d'administration en remplacement de M. G. Béraneck, décédé.
5° Nomination des contrôleurs pour 1900.
6° Propositions individuelles.

Messieurs les actionnaires pourront se procurer leur carte d'admission à l'assemblée, à la **Banque de Montreux,** d'ici au mercredi 2 mai, sur la présentation de leurs titres.

Sur la présentation des titres, des cartes pour assister à l'assemblée seront délivrés dès ce jour au 2 mai à la banque de Montreux, où les actionnaires peuvent prendre connaissance du bilan, du compte de profits et pertes et du rapport des contrôleurs. (669)

Montreux, le 20 avril 1900.

Le Conseil d'administration.

SOCIÉTÉ SUISSE D'AMEUBLEMENTS

LAUSANNE.

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **jeudi, 26 avril 1900,** à 3 heures après-midi, au **Musée Industriel,** rue Chaucrau, **Lausanne.**

Ordre du jour:

1° Présentation des comptes et rapport du conseil d'administration.
2° Lecture du rapport des contrôleurs.
3° Répartition du bénéfice et fixation du dividende.
4° Nominations statutaires. (632)
5° Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont déposés à partir du 18 avril à la banque **Ch. Schmidhauser et Cie.,** à **Lausanne.**

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées sur présentation des actions chez:

MM. **Ch. Schmidhauser & Cie.,** à **Lausanne,**
Berthoud & Cie., à **Neuchâtel,**
Schuppisser, Vogel & Cie., à **Zurich,**
à la **Caisse d'épargne et de prêts,** à **Berne.**

Le conseil d'administration.
G. Gaulis, président.

250

Underwood-Standard-Schreibmaschinen

hat das Marinedepartement der U. S. A. **auf einmal bestellt.** Zur Konkurrenz waren zugelassen: Remington, Smith, Yost, Densmore, Brooks, Oliver, Rem-Sho, Hammond und andere. Nicht um vermeintlicher Vorteile willen, sondern wegen der kolossalen Ueberlegenheit **siegte die Underwood über alle andern Systeme.**

Prospekte durch die Generalvertretung:

J. G. Muggli, Zürich,
50, Bleicherplatz 50. (537)

Maschinen ohne Kosten oder Verbindlichkeit in Probe.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie Jent & Cie à Berne.